

* (Der Schützengraben im Prater.) Zu den vielen Sehenswürdigkeiten, welche die Schützengrabenanlage im Prater, beinahe ausschließlich eine Schöpfung des Kriegsfürsorgeamtes, enthält, wird sich schon demnächst eine neue gesellen: die Vorstellungen des Marinschauspiels, die in einem kolossalen Gebäude mit 48 Fenstern Front zur Vorführung gelangen werden. Auf einer eigens zu diesem Zweck erbauten Kolossalbühne, die das Flächenmaß der Bühne der Hofoper um das Doppelte übertrifft, werden in einem ungeheuren Wasserbecken durch originalgetreue Modelle alle Evolutionen gezeigt werden, die die Kriegsschiffe auf der Fahrt und im Kampfe ausführen. Die Schiffe geben Flaggen- und Lichtsignale, sie schießen und lancieren Torpedos, manövrieren gegeneinander, man ist Zeuge der Versenkung feindlicher Schiffe und der Beschädigung von Hafenstädten. Stimmungsvolle Szenen erhöhen die Wirkung; man träumt einen Traum vom Meer und seinen Schönheiten, vom Heldentum und vom Ruhm unsrer Marine. Der Schützengraben erfreut sich des lebhaftesten Besuches; täglich spielen zwei Militärkapellen, und Mittwoch, Samstag und Sonntag findet um 5 und 6 Uhr die Vorführung der Kriegs- und Sanitätshunde statt. Großes Interesse erregt im Schützengrabenkinos der Film, auf dem die Eröffnung des Schützengrabens festgehalten ist.